

# WIR

# NaturFreunde in NRW

Mitgliederinformation 01/2018

## LANDESTREFFEN IN WESEL AM 06. MAI 2018

In der Flusslandschaft der Jahre 2018/19, der Lippe, findet unser diesjähriges Landestreffen statt, nämlich in der Niederrheinhalle in Wesel, An de Tent 1. Wir laden euch alle herzlich ein, gemeinsam auf Exkursionen und in Vorträgen die Lippe und ihre Umgebung kennen zu lernen.

Bitte meldet euch bis zum 06.04. in unserer Geschäftsstelle bei Iris Schröder an und teilt uns mit, wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus eurer Ortsgruppe kommen, an welchen Exkursionen sie teilnehmen möchten und ob ihr mit einem Bus anreisen werdet. Wie üblich benötigen wir auch in diesem Jahr wieder Busse, um die Exkursionen durchzuführen. Wenn ihr nicht alleine einen Bus voll bekommt, sprecht euch mit benachbarten Gruppen ab. Teilt uns bitte auch Name und Telefonnummer des Busunternehmens mit und plant bei der Busbestellung ca. 50 km zusätzlich für die Exkursion ein.

Wie immer beträgt der Teilnehmerbeitrag für die Busfahrt 10,- Euro, Kinder fahren kostenfrei mit.

Die Anreise sollte bis um 9.30 Uhr erfolgen. Parkplätze für Busse und PKWs sind ausreichend direkt an der Niederrheinhalle verfügbar und der Bahnhof Wesel ist nur wenige hundert Meter von der Halle entfernt.

Um 10.00 Uhr werden wir zu den Exkursionen aufbrechen und je nach Exkursion zwischen 12.00 Uhr und 13.00 Uhr wieder zurück an der Niederrheinhalle sein. Dort besteht die Möglichkeit zum Mittagessen, bevor um 14.00 Uhr das Nachmittagsprogramm beginnt. Neben kulturellen Beiträgen wird die Flusslandschaft Lippe und die Landschaft des Jahres der Naturfreunde Internationale, Senegal und Gambia, vorgestellt. Das Ende des Programms ist um 16.00 Uhr geplant.

*Matthias Möller*

### Wanderungen und Fahrten

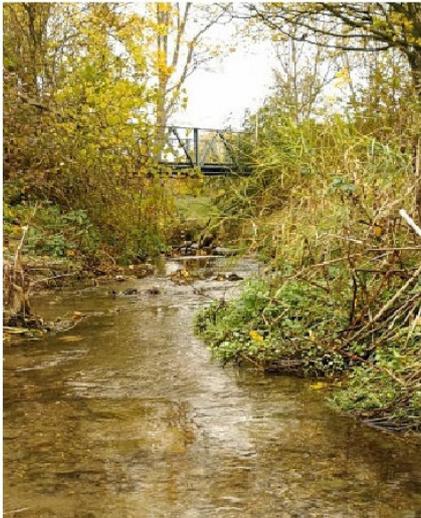
- 1) **Exkursion zur renaturierten Lippemündung**  
An- und Abfahrt per Bus, Wanderung mit Erklärungen,  
Dauer der Wanderung ca. 90 Minuten, Leitung:  
Dr. Mario Sommerhäuser, Lippeverband. Max. 25  
Personen
- 2) **Exkursion zum Naturschutzgebiet „Bislicher Insel“**  
An- und Abfahrt per Bus, Wanderung von 5 km mit  
Erklärungen und Naturbeobachtung, Fernglas von  
Vorteil, Leitung: Martina Mau. Max. 20 Personen
- 3) **Exkursion zur Walsumer Aue**  
An- und Abfahrt per Bus, Wanderung von max. 5  
Kilometern mit Erklärung zu Auen und Hochwasser  
sowie Naturbeobachtung, Leitung: Markus Maaßen.  
Max. 20 Personen
- 4) **Stadtrundfahrt in Xanten mit Domführung**  
Busfahrt ab Wesel mit kurzen Ausstiegen, Dauer der  
Rundfahrt ca. 2,5 Stunden, Kosten 8,- Euro pro Person.  
Max. 50 Personen
- 5) **Führung durch den historischen Stadtkern von Xanten**  
An- und Abfahrt per Bus, Dauer der Führung ca. 60  
Minuten, Kosten 3,50 Euro pro Person. Max. 25  
Personen
- 6) **Stadtführung durch Wesel**  
An- und Abfahrt per Bus, Dauer der Führung 1,5 bis 2  
Stunden, Kosten 6,- Euro pro Person. Max. 30  
Personen
- 7) **Führung „Jüdisches Leben in Wesel“**  
Stolpersteine und jüdische Friedhöfe, An- und Abfahrt  
per Bus, Dauer der Führung 1,5 bis 2 Stunden, Kosten  
6,- Euro pro Person. Max. 20 Personen
- 8) **Wanderung durch die Lippeauen**  
Start an der Niederrheinhalle, Dauer der Wanderung ca.  
2 bis 2,5 Stunden.  
Dauer ca. 120 Min.  
Max. 50 Teilnehmer

# Landesverband

## Projekt WasserWege

mit Pilotgewässern gestartet

### WasserWege - Wandern auf den Spuren des Wassers



Das im November 2017 begonnene Projekt der NaturFreunde NRW soll verschiedene Themen rund um das Wasser erlebbar machen. Gefördert wird das Projekt durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW.

Entlang von Gewässern werden (Rad-)Wanderwege entwickelt und ausgeschildert, um die lokale Bevölkerung mittels Broschüren, Info-Tafeln, einer interaktiven und mobiloptimierten Anwendung (App), Geocaches, geführten Wanderungen und weiteren Aktionen für wasserspezifische Themen zu begeistern.

In der Pilotphase bis Mitte 2018 werden zunächst WasserWege am Elbsee/Unterbacher See (in Düsseldorf)

und am Omerbach/an der Inde (Eschweiler, bei Aachen) entwickelt. Für das zweite Projektjahr können sich weitere Ortsgruppen bewerben, die an den Gewässern in ihrer Nähe einen WasserWeg erarbeiten und betreuen möchten. Die Lippe (Flusslandschaft 2018/2019) steht bereits für die nächste Projektphase fest.

Habt ihr als Ortsgruppe Interesse, mit uns einen WasserWeg zu gestalten und zu entwickeln? Oder habt ihr Ideen für das Projekt oder Fragen zum Projekt? Dann schreibt uns. Wir freuen uns über eure Nachrichten.

Martina Mau & Markus Maaßen ([martina.mau@naturfreunde-nrw.de](mailto:martina.mau@naturfreunde-nrw.de) und [markus.maassen@naturfreunde-nrw.de](mailto:markus.maassen@naturfreunde-nrw.de))

## WasserWeg Unterbacher See/Elbsee

(Düsseldorf) - Erfolgreiches 2. Planungstreffen

Am Samstag, den 13.1.2018 fand das zweite Planungstreffen für den WasserWeg Unterbacher See/Elbsee (Düsseldorf) im NaturFreunde Haus Gerresheim mit einigen Aktiven der Ortsgruppe Düsseldorf statt. Zunächst gab Martina Mau, vom Projektteam WasserWege, einen Input-Vortrag zu den biologisch-geographischen Grundlagen der beiden Düsseldorfer Seen. Anschließend wurde die Wegeführung des WasserWegs fürs Wandern und Radwandern abgestimmt.

Alle Anwesenden diskutierten danach gemeinsam mögliche Aktionen und Aktivitäten am WasserWeg und einzelne Aufgaben wurden



daraufhin verteilt. Die Projektgruppe vereinbarte zuletzt eine gemeinsame Begehung der See, um den WasserWeg vor Ort zu konkretisieren. Das Projektteam WasserWege bedankt sich für die guten Ideen und die anregenden Diskussionen.

Wer Interesse hat die WasserWege am Unterbacher See/Elbsee, am Omerbach/der Inde (Eschweiler, bei Aachen) oder Lust hat einen anderen WasserWeg mit dem WasserWege-Team zu entwickeln, kann sich gerne an Martina Mau und/oder Markus Maaßen wenden.

[martina.mau@naturfreunde-nrw.de](mailto:martina.mau@naturfreunde-nrw.de)  
[markus.maassen@naturfreunde-nrw.de](mailto:markus.maassen@naturfreunde-nrw.de)



## Das Stärkenberatungsprojekt

geht in die heiße Phase

Die Termine für die Stärkenberatungsausbildung stehen! Ab Juni werden 20 Ehrenamtliche in vier Wochenendseminaren ausgebildet. Diese Lehrgänge werden in vier der knapp 40 Naturfreunde Häuser in Nordrhein-Westfalen veranstaltet und sind für die Teilnehmer\*innen kostenlos. Alle Teilnehmer\*innen erhalten für dieses Qualifizierungsangebot ein Zertifikat.

Wir vermitteln Fachwissen in dem Bereich des Konfliktmanagements, systematische Beratung und Moderation. Damit wollen wir das Ehrenamt attraktiver gestalten, Teams motivieren und das Wir-Gefühl für die Gemeinschaft und das Gemeinwohl der NaturFreunde nach vorne bringen. In einem Workshop lernt man, wie man Ideen entwickelt, nachhaltige Projekte und Aktionen initiiert oder der Teilnehmer erfährt vieles über Teamentwicklung oder Konfliktfähigkeit. Ziel des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ ist die Arbeit von Verbänden zu fördern. Statt Ausgrenzung und Intoleranz, wollen wir eine Gesellschaft der Demokratie und Teilhabe. Durch das Programm können wir

unser Projekt finanzieren und Ortgruppen aktiv in ihrer Arbeit unterstützen.

Ab sofort nehmen wir eure Anmeldungen an! Außerdem laden wir herzlichst ein uns in unserem Projektbüro in der Alberstr. 78 in 40233 Düsseldorf zu besuchen.

Talin & Manuel

[talin.kalatas@naturfreunde-nrw.de](mailto:talin.kalatas@naturfreunde-nrw.de)

[manuel.grunert@naturfreunde-nrw.de](mailto:manuel.grunert@naturfreunde-nrw.de)

0211 56649996

[facebook.com/StaerkenberatungNRW](https://www.facebook.com/StaerkenberatungNRW)



### **Engagement stärken**

29.06. – 01.07. 2018  
NaturFreundeHaus VilleHaus Hürth

### **Erfolgreich kommunizieren**

06.07. – 08.07. 2018  
NaturFreundeHaus Teutoburg Bielefeld

### **Konflikte lösen**

14.09. – 16.09. 2018  
NaturFreundeHaus Mollseifen Winterberg – Mollseifen

### **Beratungsfälle meistern**

09.11. – 11.11. 2018  
Ferienzentrum Lieberhausen e.V. Käte Strobel Haus Gummersbach

## NaturFreunde aktiv

### Politischer Frühschoppen des Bezirks Dortmund mit Ernst Söder

Die politischen Frühschoppen des Bezirks Dortmund sind immer sehr tiefgründig. Am 12.11.17 erzählte uns Ernst Söder über die Verbrechen der Nazis in der Bittermark und der Steinwache in Dortmund. Natürlich waren den meisten Anwesenden diese Greuelthaten bekannt. Ernst Söder gab den Opfern aber ein Gesicht. Er erinnerte an Menschen, die in der Steinwache die schlimmste Zeit ihres Lebens durchlitten und mit Glück überlebt hatten. Sein Bericht über einen 16jährigen deutschen Jugendlichen, der tagelang in der Steinwache misshandelt wurde und nur durch Hilfe eines russischen Mithäftlings überlebte, trieben uns Tränen in die Augen.

Auch nach Kriegsende wurden nur wenige Verbrecher zur Rechenschaft gezogen. Ein trauriges Kapitel der deutschen Justiz. Ernst Söder ist seit 1946 Mitorganisator der Gedenkfeier an der Dortmunder Bittermark. Hier wurden am Karfreitag 1945 – nur wenige Tage vor der Befreiung durch die Amerikaner – 300 Zwangsarbeiter aus Frankreich, Belgien, Polen, der Sowjetunion und den Niederlanden sowie deutsche Widerstandskämpfer ermordet. Ernst Söder lobte insbesondere das Engagement der vielen jungen Menschen, die alljährlich die Gedenkfeier auf der Bittermark mitgestalten. Diesem schließen wir uns an. Hier die weiteren Termine:

### **Literarischer Frühschoppen**

18.02.2018, 11.00 bis 13.00 Uhr,  
NFH Brambauer  
"Meine Heimat - das Ruhrgebiet"  
Lesung mit Sigrid Radtke

### **Kultureller Frühschoppen**

18.03.2018, 11.00 bis 13.00 Uhr,  
NFH Brambauer  
"500 Jahre Reformation - ein Fortschritt für die Menschheit ?"  
mit Wulf Homann

Bruno Koepke  
Bezirksvorsitzender Dortmund

# NaturFreunde aktiv

## Weltkindertag

2017 im NFH Theegarten

Wir feierten ihn mit 23 Kindern und 12 Erwachsenen. Hier eine kurze Übersicht der Inhalte:

Themen Kinder: Intensive Bearbeitung des Artikels 19 der Kinderrechte (Erziehung und Gewalt) mit einer Geschichte, Bildern und Rollenspiel. Kurze Bekanntmachung des Artikels 32 (Kinderarbeit) mit einer Geschichte.

Themen Erwachsene: „Was erzieht unsere Kinder durch den Einfluss außerhalb der Familie?“ Es entstand mit reger Mitarbeit der Teilnehmer ein Schaubild mit folgenden erzieherischen Einflüssen durch die Gesellschaft: Mode, Überbehütung, geteiltes Bildungssystem, individualisierende Vorbilder, Sexualisierung, Frauenfeindlich-



keit, Krieg und Militär, Internationalisierung, Arm und Reich, Normen und Werte, soziales Umfeld, Religionen. Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Zu den einzelnen Problemfeldern kamen von den Teilnehmern gute, detaillierte Beiträge, teilweise aus eigenem Erleben aus der Kindheit und aus Besorgnis über

## NaturFreunde im Tagebau Hambach



„Eine sehr interessante und lehrreiche Exkursion“, so das Fazit der NaturFreunde (NF) nach einer Befahrung vor Ort durch den Tagebau Hambach.

Zusammen mit dem NF-Landesvorsitzenden Leo Gehlen und dem NF-Bezirksvorsitzenden Bruno Barth ließen sich 21 Mitglieder von Dr. Harald Marx und Gregor Eßer von RWE in einer mehrstündigen Fahrt durch das 45qkm große Gelände die Bedeutung und zukünftige Entwicklung der Braunkohle erklären. Vorge stellt wurde ein Fahrplan, der einen Rückgang der Braunkohleverstromung und damit auch der CO-Emissionen um 40-50% bis 2030 vorsieht und damit im Einklang mit den nationalen und europäischen Klimaschutzziele steht. Bei der Befahrung ging es um den gesamten „Spannungsbogen“: Vom Freimachen der Fläche bis zur Rekultivierung der Teile, die

ausgekohlt worden sind. Die derzeitige Notwendigkeit der Braunkohle für Energieversorgung mit verlässlicher Planung, den Transport über kilometerlange Förderbänder der verschiedenen über der Kohle liegenden Erdschichten zu den Teilen, die rekultiviert werden, bis hin zum gesamten Areal der „Sophienhöhe“ bekamen die NF anschaulich aus der Sicht der RWE-Vertreter erklärt. Nach der „bergbau lichen Inanspruchnahme“ (RWE) entstehen abschnittsweise Waldgebiete von großem Freizeit- und Erholungswert und Lebensraum für Tiere und Pflanzen mit eigenem Schutzkonzept, darüber hinaus auch landwirtschaftlich genutzte Fläche. Die NF waren positiv überrascht, welche artenschutzrelevanten Tierarten inzwischen in diesem Bereich nachgewiesen werden. Der gesamte Prozess des Tagebaus in Hambach ist mehr als die Umsiedlung von Menschen und die bekannten riesigen Schaufelbagger in einem großen Loch; man muss auch sehen, wie es 20-40 Jahre später dort aussieht.

Die NF aus dem Bezirk stehen für einen sozialverträglichen, planvollen Ausstieg aus der Braunkohleförderung, der nicht „von jetzt auf sofort“ gehen kann. Erforderlich ist eine konsequente, langfristig ausgerichtete Energie- und Klimapolitik.

die im Moment herrschenden „Weltprobleme“ wie kriegerische Auseinandersetzungen und Umwelterstörung. Die Gefahr des Abtauchens in eine virtuelle Medienwelt ist ein Problemfeld der heutigen Zeit. Sie war ein Schwerpunkt der Diskussion.

Die Gruppe der Eltern mit Migrationshintergrund und die anwesenden Jugendlichen suchten nach guten, möglichen Lösungen zu den angesprochenen Themen. Ihre Mitarbeit war intensiv und gut.

Wir bieten als NaturFreunde Möglichkeiten, an der realen Gesellschaft und der realen Natur teilzunehmen und sich darin besser zurechtzufinden. Sie bleibt eine zentrale Aufgabe der NaturFreunde. Wir NaturFreunde haben einen soliden Rahmen geschaffen für eine solidarische, zukunftsweisende Auseinandersetzung. Es bleibt noch viel zu tun. Packen wir es an.

*Monika Pursch*

Um dies zu erreichen, muss man sich sachlich und rational und nicht emotional einseitig mit dem Tagebau auseinandersetzen – friedlich und ohne Gewalt. Die Befahrung des Tagebaus Hambach bestärken die NF in ihrer Position.

*Bruno Barth*

## Vorlesen bei den NaturFreunden Lüdenscheid

Anlässlich des 14. bundesweiten Vorlesetags hat Ilse Nelle auch in diesem Jahr wieder aus Aufzeichnungen ihrer Jugend bei den Naturfreunden vorgelesen.

Trotz der Erlebnisse in der schweren Nachkriegszeit brachten die Kurzgeschichten über Schnapsbrennen, Milchverkauf, Viehzählung und Rattenjagd oft ein Schmunzeln über die Gesichter der Zuhörenden. Einhellige Meinung war, im nächsten Jahr musst Du wieder vorlesen. Danke Ilse!

*Ilona Behle*



# Kopenhagen

die Fahrradstadt 07.-14.09.17

„Die Fahrradstadt“ Kopenhagen war für uns ein Anlass, doch mal genauer – mit dem Fahrrad - hinzusehen. Ich war schon mit dem Auto dort und mit dem Bus auf Städtetour – habe von dem Radverkehr dabei aber kaum was mitbekommen. Das wundert mich jetzt nicht mehr, da die Highlights der Radverkehrinfrastruktur abseits der Autostraßen liegen.

Die Struktur Kopenhagens (ca. 570.000 Einwohner) ist geprägt durch Wasser: Häfen, Kanäle, Grachten, Seen, ...

Das macht Probleme für nicht wassergebundene Verkehrsmittel, da diese Hindernisse überwunden werden müssen. In der Vergangenheit wurden Brücken gebaut für den Schienenverkehr, die Autobahn und Hauptstraßen. Diese Brücken sind in der Regel auch dem Radverkehr zugänglich, sie liegen aber weit auseinander. In dem Bestreben den Pendlerverkehr zu reduzieren und Autofahrer zum Umstieg auf das Fahrrad zu bewegen, hat man sich entschlossen dem Radverkehr kürzere Strecken von A nach B anzubieten. Man hat zusätzliche Brücken gebaut, teils ausschließlich für den Radverkehr, teils auch für Fußgänger auf separatem Streifen zugelassen. Es sind breite gradlinige Brücken mit einem sanften Anstieg. Es gibt keine Wendel oder Zickzackrouten, um nach oben zu kommen, das kostet Zeit und Kraft. Die kürzeste Strecke für das Fahrrad ist das oberste Ziel.

Das Ziel ist natürlich noch nicht überall erreicht. Aber es ist der feste Wille vorhanden - und erkennbar - Platz eins in der Weltrangliste der fahrradfreundlichen Städte zu erobern. Überall werden neue Radwege angelegt, teils werden alte verbreitert, denn man hat dazugelernt. Hielt man bislang 5m Breite für optimal, geht man jetzt auf 7m über. Der Anteil des Radverkehrs wächst durch diese Maßnahmen von Jahr zu Jahr und liegt inzwischen bei über 50%. 88% der Studenten fahren mit dem Fahrrad zur Uni. Wenn man an einer viel



befahrenen Kreuzung den Verkehr beobachtet, so kann man feststellen, dass während einer Ampelphase wesentlich mehr Räder als Autos die Kreuzung passieren.

Generell ist die Einstellung zum Fahrrad eine grundsätzlich andere als in Deutschland. Das konnten wir schon bei der Einreise feststellen: Unser IC von Hamburg nach Fredericia hatte Verspätung, der Anschlusszug nach Kopenhagen wäre fahrplanmäßig schon weg gewesen. Er hat nicht nur gewartet, sondern auf dem Ankunftsbahnsteig stand Personal bereit, um uns zu helfen, die Räder nach unten zu bringen. Im Tunnel zum Abfahrtsgleis winkte uns jemand und hielt uns die Aufzugstüre auf, damit wir schnell in den abfahrtbereiten Zug einsteigen konnten. Wie wir später feststellten, war es der Zugbegleiter unseres Zuges nach Kopenhagen.

Förderung des Radverkehrs muss nicht immer kostenintensiv sein. Einfache Regularien können schon viel bewirken. So gibt es in Kopenhagen die Regel „Im Winter werden als erstes die Radwege geräumt.“ Eigentlich eine sehr stichhaltige Logik, dass der langsamere Verkehrsteilnehmer, der vielleicht auch etwas länger braucht, daher zu Hause früher starten muss, um zur Arbeit zu kommen, benutzbare Verkehrswege vorfinden muss.

Grüne Welle bei Tempo 20 ist auch eine leicht zu realisierende Unterstützung. Oder Sensoren in den Radwegen, die Grün anfordern. Dann gibt es Ampeln – mit 30-Sekunden-Zyklen - an denen sowohl bei Grün als auch bei Rot eine Zahl sichtbar ist, die angibt wie viele Sekunden es noch bis zum nächsten Wechsel sind. Die Regelung beim Linksabbiegen ist für deutsche Radfahrer zunächst etwas gewöhnungsbedürftig: Man darf nur indirekt abbiegen, d.h. auf dem Radweg auf der rechten Seite die Straße queren, um dann auf dem Radweg der anderen Straße nach links abzubiegen, allerdings braucht man nicht erneut auf Grün zu warten, sondern kann nach links abbiegen sobald die Straße frei ist.

Vorbildlich sind auch die Baustelleneinrichtungen. Wenn ein Radweg gesperrt werden muss, wird immer eine Alternative eingerichtet. Ein Schild „Radfahrer abstei-

## NaturFreunde aktiv



gen“ ist in Kopenhagen undenkbar.

Wie bereits oben erwähnt ist auch die Bahn vorbildlich: In den Bahnhöfen gibt es geräumige Aufzüge, in denen meistens zwei Fahrräder bequem hineinpassen. In den S-Bahnen gibt es große Fahrradabteile und die Mitnahme von Fahrrädern ist kostenlos. Bemerkenswert ist auch, dass man unterwegs viele Lasträder sieht.

Ein kleines Manko sollte aber auch erwähnt werden: Das Einrichten von Fahrradparkplätzen hat mit der Flut der Fahrräder nicht Schritt gehalten. Auch ist der ein oder andere Radweg in die Jahre gekommen und bedarf einer Oberflächeninstandsetzung.

Die umliegenden Gemeinden sind mit Supercykelstier (d.h. Radschnellwegen) an Kopenhagen angeschlossen, um den Pendlerverkehr zu reduzieren. Diese Routen sind gut beschildert und in der Regel abseits von Straßen angelegt.

Diese Form der Radverkehrsförderung bringt unter dem Strich auch einen hohen ökonomischen Nutzen:

- Zeitersparnis
- Fitness (= Gesundheit) der Radfahrenden
- Bessere Luft in der Stadt
- Weniger Unfälle

Natürlich hat uns nicht nur die Radverkehrsinfrastruktur interessiert. Auch andere Highlights von Kopenhagen standen auf dem Programm: Meerjungfrau, Schloss, Befestigungsanlagen, Häfen, Bernsteinmuseum, interessante Stadtviertel, Kirchen, Friedhöfe, Naturschutzgebiete, Sandstrände, etc.

Die Woche war viel zu kurz. Es bleibt auch bei der nächsten Tour noch viel zu entdecken. Im August 2018 ist wieder eine Kopenhagen-Fahrradtour geplant. Interessenten sollten sich baldmöglichst melden. (michael.hollstein@naturfreunde-nrw.de)

Michael Hollstein

# NaturFreunde aktiv

Man muss die **Feste feiern**, wie sie fallen

**Unter diesem Motto blickte die OG Eschweiler anlässlich ihres diesjährigen Grillfestes auf das 95-jährige Bestehen der Ortsgruppe zurück**

Mit einem herzlichen "Berg frei" begrüßte der derzeitige Landesleiter und zugleich Vorsitzender der OG Eschweiler, Leo Gehlen, die rund 100 Gäste bei strahlendem Sonnenschein auf dem Gelände der Grillhütte in Eschweiler-Dürwiß und blickte zunächst auf die Historie der NaturFreunde insgesamt sowie der OG Eschweiler zurück. Der Verband der NaturFreunde, der seinen Ursprung in Österreich hat, sei schon im September 1905 gegründet worden mit dem Ziel, die Natur allen Menschen zugänglich zu machen, was in dieser Zeit nicht selbstverständlich war, da viele Wälder und Berge sich in Privateigentum befanden. Im Jahr 1922 sei es dann gewesen, als sich die ersten Esch-

weiler NaturFreunde getroffen haben. Mittlerweile gibt es weltweit ca. 1.000 Ortsgruppen. Eine davon sei die OG Eschweiler mit zurzeit ca. 230 Mitgliedern. Gemeinsam mit dem Bezirksleiter Bruno Barth und Besuchern der übrigen im Bezirk Nordeifel vertretenen Ortsgruppen Aachen und Herzogenrath-Merkstein blickten die Eschweiler NaturFreunde auf einige besondere Aktivitäten zurück, wie z.B. das Anpflanzen von 100 Bäumen um das Dürwiser Freibad sowie das Anpflanzen eines Kastanienbaumes anlässlich der Partnerschaft mit der französischen Partnerstadt Watrelos.

In der OG Eschweiler gibt es zurzeit verschiedene Fachgruppen: Wandern und Freizeiten, Seniorenwandern, Umwelt, Boule, Nordic-Walking, Musik sowie Touristik/Camping. Auch wenn in den Fachgruppen eine gewisse Eigendynamik ge-

digt für seine fast 37 Jahre, die er an der Spitze der fast 50jährigen Vereinsgeschichte der NaturFreunde Kamen-Heeren steht. Wir wünschen allen Jubilaren weiter eine gute Gesundheit und noch lange Freude im und am Verein.

Folgende Personen wurden zum 40. Vereinsmitgliedschaft geehrt: **Ursula Lungenhausen, Christa Potthoff, Dorothea Schwarzer** (war aus gesundheitlichen leider nicht anwesend), **Manfred Scholz, Sieglinde Schulze-Bramey und Ernst Schulze-Bramey** (1. Vorsitzender).

Alle anderen Vereinsmitglieder wurden gebeten, auch weiterhin aktiv zu bleiben, damit möglichst viele im Jahr 2018 das **50jährige Vereinsjubiläum** feiern können.

Die Ehrung für **Dorothea Schwarzer** erfolgte dann in der Frauen-Kaffee-Runde am Mittwochnachmittag.

Vor der Ehrung wurde erstmal sehr gut gespeist, es gab Rinderrolladen, Rotkohl mit Kartoffeln und im Anschluss ein leckeres Dessert.

Nach der Ehrung wurde Bingo gespielt, wo für die Gewinner noch kleine Preise herausprangen. Es war ein gelungener Abend, der dann in den späten Abendstunden endete.

*Heribert Jurasik*

lebt wird, so achtet man jedoch auch auf ein Miteinander aller Fachgruppen bei gemeinsamen Veranstaltungen und Ausflügen, wobei - so betonte es Leo Gehlen - es bei den NaturFreunden nicht auf "Kilometerleistungen" ankäme, sondern das Miteinander im Vordergrund stehe. Der Umwelt zuliebe wird seitens der Ortsgruppe meistens der öffentliche Personennahverkehr benutzt. In Ausnahmefällen werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Zur Unterhaltung trug die Eschweiler Musikgruppe mit einigen Liedern bei. Unterstützt wird die Musikgruppe durch Theo Herwärts am Keyboard, der dann auch weiterhin für Unterhaltung sorgte. Das leibliche Wohl kam natürlich auch nicht zu kurz. Die für die Organisation zuständigen Mitglieder hatten sich überlegt, was wohl vor 95 Jahren so gegessen wurde. So kam es, dass zusätzlich "Hering mit Bratkartoffeln" angeboten wurden, was gerne und reichlich verspeist wurde.

*Waltraud Reuter*

## Herbstfest der NaturFreunde Kamen



Bei dem diesjährigen Herbstfest (28.10.2017) der NaturFreunde Kamen wurden 6 Mitglieder zu 40jähriger Vereinsmitgliedschaft geehrt. Die Ehrung erfolgte durch den 2. Vorsitzenden Heribert Jurasik und den 1. Kassierer Horst Schwerte.

**Auszug aus der Rede des 2. Vorsitzenden.**

Die NaturFreunde Kamen sind stolz und bedanken sich bei den Jubilaren vor für ihre Eure Treue zum Verein. **Geballte 240 Jahre Vereinsmitgliedschaft** und Geschichte sitzen hier im Raum, alle Achtung!!

Denn 40 Jahre sind eine sehr lange Zeit, in der ein Mitglied viel Zeit und Kraft in den Verein investiert hat, insbesondere wurden die Aktivitäten des 1. Vorsitzenden gewür-

## "Hundertwasser"

Ausstellung in Halver

Bei dieser Veranstaltung war es auch den Mitgliedern möglich, teilzunehmen, die leider nicht mehr in der Lage sind, mit zu wandern.

Alle 20 Teilnehmer waren von der "Villa Wippermann" die, so toll wieder renoviert, als Museum genutzt wird, sowie von der äußerst interessanten Ausstellung begeistert. Viele haben dort noch Informationen über Friedensreich Hundertwasser erhalten, die Ihnen vorher so nicht bekannt waren und möchten auch gerne im nächsten Jahr die Ausstellung über Leonardo da Vinci sehen. Im herbstlich passenden Garten baten sie den Vorsitzenden gleich einen Termin dafür frei zu halten.

*Ilona Behle*



Die „VAMOS 2018“ ist da

# Naturfreundejugend



Die letzten zwei Wochen vor Weihnachten wurden für die Naturfreundejugend NRW zu einem kleinen Thriller: werden sie es schaffen das Bildungsprogramm so zu verschicken, dass es unter dem Weihnachtsbaum liegen kann? Sie haben es geschafft!

Trotz Lieferschwierigkeiten und Krankheitsfällen wurden etwa 4000 Exemplare des Jugendbildungs- und -reiseprogramms, mit viel ehrenamtlicher Hilfe,

eingetütet und verschickt. In 4000 Haushalten liegt jetzt also ein gedrucktes Angebot vor, dass sich sehen lassen kann.

Neben den Klassikern wie den Segelfreizeiten in Oster- und Herbstferien und dem kostengünstigen Doppelcamp für Kinder und Jugendliche in Kerken wurde vor allem das Familien- und Sportangebot ausgebaut: Ganze vier Yogaveranstaltungen sind dieses Jahr buchbar: für Mütter und Töchter, für ganze Familien oder als Campevent für junge Erwachsene. In den einmaligen Pfingstferien bietet die NFJ dieses Jahr ein Outdoorsportcamp mit Paddeln und Klettern an. Das Sommerlager der Jugendlichen geht dieses Jahr in die Bretagne und die Kinder fahren nach Simmerath in der Eifel.

Auch inhaltlich geht es voran. Neben der

Gruppenleiter\*innenschulung für neue Teamer\*innen wird ein Weiterbildungswochenende für alle Teamenden in Kooperation mit dem Bundesverband organisiert und anlässlich des 90. Jahrestags der Reichsprogromnacht wird es eine Gedenkstättenfahrt innerhalb NRW geben. Die Ziele der ehrenamtlichen Gremien waren unter anderem, das Angebot günstiger zu machen. Das ist häufig geglückt. Damit alle Angebote auch voll genutzt werden, brauchen wir auch deine Unterstützung: Du kennst jemand der das nachhaltige Reise- und Bildungsprogramm noch nicht hat aber wirklich einmal braucht? Bestell dir jetzt dein kostenloses Exemplar der „vamos 2018“ unter 02304-68869 oder schreib an [nrw@naturfreundejugend.de](mailto:nrw@naturfreundejugend.de)

## Naturfreundehäuser

Nun Freunde lasst es mich einmal sagen....!



Mit diesem Lied von Hannes Wader eröffneten sechs Musiker die Freizeit „6. Erlebniswochenende vom 26. – 29.10.2017“ im Naturfreundehaus Mollseifen, Winterberg.

Neben 19 NaturFreunden aus den Gruppen Wuppertal und Köln sowie 3 Nichtmitgliedern konnten wir noch fünf NaturFreunde aus dem Raum Bremen begrüßen. Trotz des etwas unwirschen Wetters, teilweise schien die Sonne, es stürmte und das Wasser kam von oben, genossen wir die gute Atmosphäre und das gute Essen im Naturfreundehaus. Abends saßen wir zusammen und sangen gemeinsam Lieder, vom Arbeiter- und Wanderlied bis zu Liedern aus Köln und Wuppertal. Margret Feldmann und Willi Trösken sorgten mit einem Sketsch

für viel Heiterkeit. Erika Rieger trug Anekdoten aus dem Leben vor. Insgesamt war es eine schöne Freizeit nach NaturFreunde-Art. Den Daheimgebliebenen sei gesagt, für die am 18.10.2018 beginnende Freizeit sollte man sich im Haus früh anmelden.

*Winfried Potthoff*

## Wir suchen Nachwuchs!!

Wer hat Interesse an

- Buchführung/Betriebswirtschaft
- Personalfragen, Arbeits- und Sozialrecht
- Steuerfragen
- Baufragen/Bearbeitung von Zuschussanträgen
- Organisationsfragen
- Werbung/Gestaltung von Internetauftritten

So vielfältig kann ehrenamtliche Arbeit sein.



Das Laacherseehaus wurde in den letzten Jahren zu einem modernen, alters- und behindertengerechten Naturfreundehaus ausgebaut.

Es wird verwaltet von einem **ehrenamtlich** tätigen Vorstand. Mit seinen ca. 500.000 € Umsatz und über 14.500 Übernachtungen/Jahr sowie seinen ca. 17 Mitarbeiter/Innen im Haus sind wir mit einem mittelständigen Unternehmen gleichzusetzen. Mitglieder des Vorstandes haben inzwischen ein Alter erreicht, wo es Zeit ist, die Arbeit in jüngere Hände zu legen und neuere Impulse zu setzen.

**Du fragst Dich, kann ich da helfen? Ja Du kannst.** Alles im Leben kann man lernen. Die Arbeit für ein solches Haus ist eine Schule fürs Leben.

**Haben wir Dein Interesse geweckt?** Wir würden Dich gerne zu einer Vorstandssitzung einladen. Dort kannst Du uns kennenlernen.

Näheres kannst Du unter 0221-502611 mit uns vereinbaren. Über Deinen Anruf würden wir uns freuen.

*W. Potthoff*

## Kurz notiert

### Wir gratulieren

Die OG Eschweiler gratuliert **Heinz Weiler zur 70-jährigen Mitgliedschaft** bei den NaturFreunden.

*Waltraud Reuter*

Außergewöhnlich viele Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft gab es bei der OG Herzogenrath-Merkstein: Wir gratulieren **Günter Vogt für 70 Jahre, Peter Kuhn für 65, Ursula Pollex für 55, Sonja und Gerd Zweipfennig für 50 und Maria Dünwald, Horst Herberg, Dieter Knehaus, Renate Knehaus, Detlef Knehaus für je 40 Jahre** Treue zu den NF. Dazu gab es noch 3 Ehrungen für 25 und 7 für 15 Jahre.

*Bruno Barth*

Die NaturFreunde Lüdenscheid freut sich mit ihren Geburtstagskindern. Nachträglich alles, alles Gute und bleibt uns treu !!!

06.12.17 **Heidger Gunia 75 Jahre**

10.12.17 **Günter Kludzuweit 75 Jahre**

16.12.17 **Herta Herberg 95 Jahre**

23.01.18 **Anne Lück 70 Jahre**

26.02.18 **Hermann-Otto Nelle 80 Jahre**

*Ilona Behle*

Die OG Essen-Kray/Steele gratuliert ihrer Wanderfreundin **Gerda Heidenblut zur Vollendung ihres 65. Geburtstages**. Wir wünschen weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft sowie persönliches Wohlergehen.

*OG Essen-Kray/Steele, i.A. U. Freund*

**Fred Hey feiert seinen 75. Geburtstag.**

Er hat mit überaus großem Arbeitsaufwand die Geschichte der Ortsgruppe zusammengetragen und dokumentiert; fotografisch hielt und hält er Veranstaltungen und Fahrten sortiert in Alben fest; die Instandhaltung von Werkzeugen und Arbeitsmaterialien in der Werkzeugbaracke in Tönisheide gehören zu seinem Steckenpferd. Herzlichen Dank, lieber Fred –

herzlichen Glückwunsch, mach weiter so. Dazu persönlich Kraft und Gesundheit wünscht die

*OG Essen-Kray/Steele, i.A. U. Freund*

### Wir betrauern

Die Landesleitung trauert um zwei verdiente NaturFreunde, die im letzten Jahr verstorben sind. **Reinhard Esch und Jochen Haushälter**. Beide haben sich lange Jahre unermüdlich für den Verband eingesetzt. Wir werden ihr Engagement vermissen.

*Leo Gehlen, Landesvorsitzender*

Wir trauern um unseren Freund und Förderer **Ulrich Grundmann**, der uns im Alter von 69 Jahren nach kurzer Krankheit verlassen musste.

1974 war er Mitbegründer der Bonner Naturfreundejugend und vertrat uns in der Landesjugendleitung. Er „erfand“ unsere Vereinszeitschrift bläck fööss im März 75, war Chefredakteur, Fotograf und viele Jahre der Drucker.

Er organisierte Zeltlager, Sporttreffen und Wochenendfahrten zu unseren europäischen Nachbarn. Wir arbeiteten zusammen, kämpften gemeinsam für Frieden, Menschenrechte und Umweltschutz. Wir wanderten, sangen und feierten gemeinsam.

Seit vielen Jahren unterstützte er unsere Arbeit auch als Spezialist für Fossilien und Bogenschütze.

*Wir vermissen ihn.*

*Die NaturFreunde Bonn*

Die Ortsgruppe Dortmund Hörde trauert um **Margarete Hennekemper**, die im Alter von 91 Jahren im Dezember 2017 ihre letzte Wanderung allein antrat. Marga war 20 Jahre Mitglied unserer Ortsgruppe. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

*Bernhard Nowak*

**Impressum:** Verlag: Naturfreunde Verlag Freizeit und Wandern GmbH, Warschauer Str. 58a, 10243 Berlin. „WIR NaturFreunde in NRW“ (wird regelmäßig beigeheftet) Hrsg.: NaturFreunde NRW e. V., Ebberg 1, 58239 Schwerte, Tel. 02304-63364, Fax 996835, e-mail: [info@naturfreunde-nrw.de](mailto:info@naturfreunde-nrw.de)  
Verantwortlich: Heike Reisdorf, Redaktion/Satz: Iris Schröder, Geschäftsstelle, Druckerei: Druckerei Schmidt GmbH, Lünen, Auflage: 4.000

**Einsendeschluss für die nächste Ausgabe: 15.04.18**

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsendungen an die Geschäftsstelle

Die NaturFreunde Herzogenrath-Merkstein betrauern den Tod von **Gerd Zweipfennig**, der Ende 2017 verstarb. Noch im November war er beim „Herbstfest“ für 50 Jahr Mitgliedschaft geehrt worden.

*Bruno Barth*

Leider mussten wir uns am 10.8.2017 nach 21-jähriger Mitgliedschaft von unserer Wanderfreundin **Ruth Beckmann** verabschieden, die ihre letzte Wanderung im Alter von 89 Jahren alleine angetreten hat. Wir trauern mit den Angehörigen um einen lieben, wertvollen Menschen, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden. Berg frei!

*OG Essen-Kray/Steele, i. A. U. Freund*

Die OG Essen-Kray/Steele trauert um ihr langjähriges Mitglied **Herbert Brühl**, der uns im Alter von 81 Jahren nach 46-jähriger Mitgliedschaft für immer verlassen hat. Er kam über die Fußballgruppe des I.FCN mit großem sportlichen Engagement in unsere Gemeinschaft; sein Humor, sein Gesang und sein großer Einsatz bei den Veranstaltungen unserer Ortsgruppe waren stets hilfreich für die Durchführung. Wir trauern mit den Angehörigen um einen liebenswerten, immer fröhlichen Wanderfreund, den wir schmerzlich vermissen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Ein letztes Berg frei!

*OG Essen-Kray/Steele, i.A. U. Freund*

Wir, die Ortsgruppe Solingen/Wald-Ohligs betrauern unseren langjährigen Vereinsvorsitzenden **Rolf Pflanz**, der uns im Dezember verlassen hat. Rolf war mit seiner Frau Hannelore einige Jahre Hauswart im Naturfreundehaus Holzerbachtal. Mit 92 Jahren konnte er auf ein bewegtes Leben schauen. NaturFreund zu sein war ihm immer wichtig. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten. Ein letzter Gruss von seiner Gruppe Solingen/Wald-Ohligs.

*Der Vorstand, Gerald Vogel*

### Termine

**Freizeit und Bildung im Naturfreundehaus Käte Strobel**

**25.-29.03.18 \* Familienseminar**

Erwachsene € 176, Kinder 10-17 Jahre € 136, Kinder 5-9 Jahre € 116, Kinder 3-4 Jahre € 71, Kinder unter 3 Jahren frei

**Buchung telefonisch oder per Email:**  
[info@ferienzentrum-lieberhausen.de](mailto:info@ferienzentrum-lieberhausen.de)